

«Luise» macht Unterrichtserfolg sichtbar



Jede Lehrperson bearbeitet ihre eigene «Unterrichtsknacknuss» im Weiterbildungsangebot «Luise» (Lehrpersonen unterrichten und untersuchen integriert, sichtbar und effektiv).
Illustration: JamJopp.com.

Weiterbildung. Das neue Weiterbildungsangebot «Luise» unterstützt Schulen, ihre Qualitätsarbeit auf Unterrichtsebene noch fruchtbarer zu machen. Im Zentrum stehen Fragestellungen von Lehrpersonen zu ihrem Unterricht.

«Luise» ist ein Untersuchungsverfahren, das direkt im Unterricht stattfindet. Jede Lehrperson in diesem schulinternen Weiterbildungsangebot bearbeitet ihre eigene «Unterrichtsknacknuss». Dies können etwa Herausforderungen in der Klassenführung, in der Gestaltung von Lernumgebungen oder in der Stoffvermittlung sein. Die Lehrpersonen setzen sich dafür Ziele mit Erfolgskriterien und schneiden die passende Unterrichtsintervention, ihr didaktisch-methodisches Werkzeug, zu. Das Besondere an «Luise» ist, dass der erzielte Erfolg, zeitgleich zum Unterrichten, mit integrierten Methoden der Datenerhebung sichtbar gemacht wird. Im «Luise»-Projekt dokumentieren Lehrpersonen die Wirkungen ihres Lehrhandelns auf Arbeitsverhalten und Lernleistungen der Schülerinnen und Schüler sowie auf

deren soziale und personale Kompetenzen. Untersuchen und Unterrichten unterstützen sich gegenseitig und erfolgen zeitgleich, sodass kaum Zusatzaufwand entsteht. Bewerten und kontinuierliches Verbessern des eigenen Unterrichtshandelns tritt neben die tägliche Aufgabe, die (Leistung der) Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. Das berufliche Selbstbewusstsein wird gestärkt und die methodischen Spielräume der Lehrperson werden erweitert. «Luise» als schulinterne Weiterbildung unterstützt die schulische Qualitätsarbeit und lässt sich im Rahmen von Qualitätsgruppen umsetzen (etwa als Variante zu Hospitation oder Intervision). «Luise» trägt überdies zum Ausweis der Qualität nach aussen bei, beispielsweise für Eltern, oder die externe Schulevaluation.

Was passiert bei «Luise»?

Am Weiterbildungsangebot interessierte Schulen erhalten eine Kurzeinführung. Anschliessend werden die Lehrpersonen praktisch in das Verfahren eingeführt (Weiterbildungstag) und in ihrem persönlichen «Luise»-Projekt online begleitet. Den gemeinsamen Abschluss bildet die

Präsentation der Ergebnisse im Kollegium. Dieser Austausch zum «Lernen über das Lehren» kann die Schulkultur stärken. Schulleitungen werden vor Ort unterstützt, «Luise» in die schulische Qualitätsarbeit einzufügen.

Schulentwicklung auf Unterrichtsebene

An einigen Schulen wird «Luise» bereits umgesetzt. Nach anfänglicher Skepsis, insbesondere wegen des Zeitaufwandes zum Erlernen des Verfahrens, sind die Reaktionen der Lehrpersonen durchwegs positiv und selbstbewusst: «An diesem Angebot der Pädagogischen Hochschule finde ich ganz herausragend, dass wir in der Weiterbildung und in der Lerngemeinschaft konzentriert zu unserem zentralen Berufsinhalt zusammengearbeitet haben», meint eine Teilnehmerin, und ein Absolvent findet etwa, die Schreibarbeit beim Formulieren des eigenen Vorhabens sei schon auch aufwendig. «Ich sehe aber ein, dass es nur so für die Kursleiter und für Dritte möglich ist, gezielte Rückmeldungen zu geben. Diese sind es letztendlich auch, die mich entscheidend weitergebracht haben.»

Viele Massnahmen für die Schulentwicklung betreffen strukturelle und organisatorische Aspekte. Sie unterstützen die professionelle und zeitgemässe Schulführung. Das Projekt Luise ermöglicht jedoch Qualitätsarbeit, die unmittelbar auf Unterrichtsebene wirksam wird.

Wolfgang Beywl, Institut Weiterbildung und Beratung

Informationen für interessierte Lehrpersonen oder Schulen: www.fhnw.ch/ph/iwb/luise